

0206

WENN DU MEIN HERZ TRÖSTEST

Psalm 119,32

(Aus Pastorale Mitteilungen 1985)

*Wenn Du mein Herz tröstest, so laufe ich den Weg
Deiner Gebote*

Psalm 119,32

Warum duldet es der HErr, dass die große Sünderin Seine Füße küsste und mit ihren Tränen wusch? Wusste Er nicht, wer sie war? Freilich wusste Er es, und sprach zu ihr: „Deine Sünden sind dir vergeben. Dein Glaube hat dir geholfen; gehe hin mit Frieden.“ Hat Er sich geändert? Ist Er nicht mehr so barmherzig, so liebevoll? Hat Er aufgehört, der Sünder-Heiland zu sein? Sehnt sich Sein Herz jetzt weniger nach den Verlorenen als damals? Nein, Er ladet noch heute alle ein, ihre Zuflucht zu Seinem Herzen zu nehmen. Noch heute spricht Er zu jedem Reumütigen, der sich bessern will und der sich in demütigem Vertrauen an Ihn wendet: „Deine Sünden sind dir vergeben, dein Glaube hat dir geholfen; gehe hin mit Frieden.“

Es spricht manch ein demütiges Herz im Gefühl der eigenen Schwachheit: „O, wer doch immer in Seiner Nähe wandeln könnte! Wer doch niemals in dem

WENN DU MEIN HERZ TRÖSTEST

PSALM 119,32

(AUS PASTORALE MITTEILUNGEN 1985)

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN OKTOBER 2004

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

Gefühl der Liebe zu Ihm erkaltete! Wer doch in Ihm bleiben könnte, damit die Sünde ihre Macht über mich verlöre!“ So klagst du, weil du auf dich selber blickst, und hast, solange du dies tust, ganz recht. Ach, unser Herz ist ein verzweifelt böses Ding. Welch ein Trost sollte da zu finden sein? Komm, las uns in das Herz unseres Gottes blicken, da ist all unser Trost und unsre Kraft.

Möchtest du immer in Seiner Nähe wandeln? Tue es! Oder kannst du Ihm entfliehen? Umlagert Er dich nicht vorwärts und rückwärts? Weiß Er nicht alle deine Gedanken? Ist Er nicht selbst in den tiefsten Falten deines Herzens gegenwärtig? Ist Er's nicht, der Himmel und Hölle und die ganze Welt erfüllt? Ob wir es wissen oder nicht, Er umgibt uns um und um und durchdringt uns durch und durch. Ob wir es glauben oder nicht! Die Wahrheit und Wirklichkeit Seiner Allgewalt hängt nicht von unserem Glauben und von unseren Gefühlen ab. Eben darum wollen wir an Ihn, den allzeit gegenwärtigen Gott glauben. Eben durch diese einfache Anerkennung der Wahrheit wird die Liebe in uns warm erhalten; und weil Er in uns lebt und waltet, darum ist Er auch unsere Kraft zur Überwindung der Sünde.

„Ach“, sprichst du, „sollte Er in meinem Herzen wohnen wollen? Es ist noch soviel Sünde und Fins-

ternis darin.“ Sage mir, wie handelte Er mit dem Zachäus? Sprach Er zu ihm: „Du suchst Mich zwar, aber du bist ein Sünder. Ich will von dir nichts wissen? Sprach Er: „Dein Haus ist voll ungerechten Gutes, Ich, der Heilige und Gerechte, kann nicht drinnen wohnen, reinige es erst“?

Nein so sprach Er nicht. Er blickte auf und sah ihn an und sprach: „Zachäus, steige eilends hernieder, denn Ich muss heute in deinem Hause einkehren.“ Wunderbar, warum musste Er denn in dem Haus dieses Sünders einkehren, und zwar eilends, heute noch? Darum, weil Er, der gnädige HErr, der Sünder-Heiland ist; weil dem Verlangen des armen, suchenden Zachäus nicht anders zu genügen war; weil Zachäus sein Herz und Haus nicht reinigen konnte, als bis der Gnädige und Barmherzige und Heilige zuerst eingekehrt war. Zachäus aber nahm Ihn auf mit Freuden, und ward ein anderer Mann.

So spricht Er, der Liebende und Gnädige, auch zu dir, du seufzendes Gotteskind: „Tue auf dein Herz, steige demütig herab, und nimm Mich auf, denn Ich muss heute noch und für immer bei dir einkehren.“